

3 in kleinen Stücken einbrocken, °OB, NB, °SCH vereinz.: °*Brot in Kaffee brockt* Kraiburg MÜ; *an Lua Brout krejgt ... zun Brocka* VIT BJV 1954, 196; *nimm zwey Handvoll schönes Mund-Meel auf ein Brett, brocke ein wenig But-ter darein* HAGGER ebd. IV,2,90.

Etym.: Ahd. *-brockôn*, mhd. *brocken*, Abl. von → *Brocken*; WBÖ III,1021.

DELLING I,99; SCHMELLER I,347.– WBÖ III,1021f.; Schwäb.Wb. I,1430, VI,1695; Schw.Id. V,562; Suddt.Wb. II,637.– DWB II,394f.; Frühhd.Wb. IV,1167; Mhd.Wb. I,1022f.; Ahd.Wb. I,1417.– ANGRÜNER Abbach 19; BRAUN Gr.Wb. 66; GÖTTLER Dachauerisch 19; HEIGENHAUSER Reiterwinkerisch 6; KOLLMER II,74; LECHNER Rehling 166; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 10; RASP Bgdn.Mda. 34; SCHILLING Paargauer Wb. 23, 62; SINGER Arzbg.Wb. 43; Spr. Rupertiwinkel 15.– S-66C65, 85A2, 97A34.

Komp.: [**ab**]b. **1** sammeln, ernten.– **1a** wie → *b.1*, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *Bleamö obrocka* Hengersbg DEG; *Abbrocken* „abpflücken“ DELLING I,2; *Preisbirla ... schod is's, döi mi-chatn Dinga o'zbrocka* SCHWÄGERL Dalust 23; *Aepffel ... so kundt mans an der statt abbrocken* SELHAMER Tuba Rustica I,289.– **1b**: °*host du döi Stauan scho obrockt?* „abgeerntet“ BUL.– **2** abbrechen, abtrennen: °*a Nastl obrocka* „Ast abbrechen“ Taching LF; *Eiszapfen ... nachanander abbrockt* P. PODDEL, Bayr. Schnurrenb., Stuttgart 1942, 30.

DELLING I,2.– WBÖ III,1022; Schwäb.Wb. I,7; Schw.Id. V,562; Suddt.Wb. I,19.– °DWB I,88; Frühhd.Wb. I,30.– SOJER Ruhpolding Mda. I.– S-4K18^b.

[**abher**]b. herunterpflücken, °OB, NB, OP vereinz.: *d'Epfe owabroka* Burgharting ED; *Springt der Hirsch übern Bach, brockt eahm drei ... Brombeerblätterblatt'l aba vom Baam* F.NEUMAIER, Sing mar a weng, Liederb. für die niederbayer. Jugend, München 1958, 56.

[**auf**]b. wie → *b.2*: °*aubrocka* „Brot in kleine Stücke schneiden oder brechen“ Neufraunhfn VIB.

SCHMELLER I,347.– WBÖ III,1022.

[**aus**]b.: *ausbrocka* „Laub entfernen, damit die Sonne durchkommt“ Hengersbg DEG.

WBÖ III,1022; Suddt.Wb. I,584.– S-66C22, D7.

[**ein**]b. **1** einbrocken.– **1a** wie → *b.3*, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*in an Weilling voj Mäjzkaffee a Scheibm Brot eibrockt* Obing TS; °*in da Früah brock ma uns a Schwarzbrot ei, am Sunnta a Semmö* Landshut; „eine Schale Milch oder Milchkaffee ... in die man *ein-brockte*“

SCHILLING Paargauer Wb. 65; *Dao wird anbrockt, daz da Lefft steckt* SCHÖNWERTH Leseb. 100; *einbrocken* AVENTIN I,351,18 (Dt.Chron.).– Ra.: *eibrockt, daß da Löffl steckt, und außergessn, daß ma nix mehr seggt* Hungersacker R.– *Kannst nix als: brock ei und friß aus* ebd.– Sprichw.: *was ma si eibroggt hat, muuß ma r a ausleffin* Fürstenfeldbruck, ähnlich OB, °OP vereinz.;– *Hast dir gut einbrockt, so kannst du es auch aussessen* DELLING I,149;– *hast vil einbrockt, so fris aus* AVENTIN I,488,22 (Gramm.).– *Eibrockt is no lang net ausglöfflt* HALLER Waldlersprüch 32.– *Selber eingbrockt, selber g'fressn, selber g'schissn* SCHMIDKUNZ Weish. 55.– **1b** mit kleinen Brotstücken u.ä. versehen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*dea duat Kaffee eibrogga, daß da Leffe stegt* Grasbrunn M; *d Suppn eibroekn* „Brocken hineinschneiden“ Fürndr SUL; *aabrockta Kaffee* SINGER Arzbg.Wb. 13.– Part.Prät., M., Kaffee mit eingebrockten Brotstücken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i trink heut an Eibroektn* Dieterskchn NEN.– **2** hineinpfücken: *Ind Kirm* [Korb] ... *eibrocka* SCHWEIGER Hopfazupfa 33.– **3** übertr.– **3a** (Geld) aufwenden: *bai dera G'schicht hât a sei ganz Geaschtl aibroekkt* Fürstenfeldbruck; *er hat bei seinem Garten eine schöne Summe Gelds eingebrockt* DELLING I,149; *Einbrocken* „Sein Geld beysetzen“ ZAUPSER Nachl. 16.– **3b** in der Fügung *jmdn etwas e.* u.ä. jmdn in eine unangenehme Lage bringen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dâ hässda was Sauwas eibroggd* Ebersbg; *Dir brock i's ei!* GRAF Handel 133.

DELLING I,149; SCHMELLER I,347; ZAUPSER Nachl. 16.– WBÖ III,1022f.; Schwäb.Wb. II,594; Schw.Id. V,562f.; Suddt.Wb. III,568f.– °DWB VII,544.– BERTHOLD Fürther Wb. 47f.; BRAUN Gr.Wb. 13, 66; CHRISTL Aichacher Wb. 226; KILGERT Gloss.Ratisbonense 66; KOLLMER II,39; LECHNER Rehling 179f.; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 10, 14; SINGER Arzbg.Wb. 13, 43; Spr. Rupertiwinkel 3.– S-97A34, 99A1, W-164/17.

[**her**]b. vollpflücken: *d' Brombeer ... Da brockst an ganzn Küwi her* DINGLER Arntwagn 10.

[**zu-sammen**]b. **1** wie → *b.1*: *Mei' Diendl ... möcht an Busch'n gern hob'n jetzt laf i auf d'Wies'n und brock ihr an z'samm* HALBREITER Gebirgsl. I,3; *Schwammerl ... Zoagts amoi, wos no z'sammabrockt habts* G. UMRATH, G'schichtn aus dem Isarwinkel, Lenggries 1998, 39.– **2** wie → *b.2*, NB, OP vereinz.: *zambrokng* „z.B. Brot in kleine Stücke brechen“ Naabdemenrth NEW.

†[**umher**]b.: *umæbrockə*˜ „nicht vom Fleck, nicht vorwärts kommen, zaudern“ SCHMELLER I,347.

SCHMELLER I,347.